

## **Friedensrat Heilbronn**

i.A. Wolf Theilacker  
Hermann-Hesse-Str.24/1  
74074 Heilbronn

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,

Sie kennen den Plan Großbritanniens, im Zusammenhang mit der Lieferung von Panzern Uranmunition an die Ukraine zu liefern. Diese Munition setzt durch Explosion beim Aufschlag hochtoxische und radioaktive Stoffe mit Langzeitwirkung frei.

DU-Munition ist aufgrund ihrer Toxizität und Langzeitwirkung international verboten und fügt der Zivilbevölkerung und der Umwelt über unzählige Generationen hinweg irreparablen Schaden zu.

Diese militärische Eskalation bricht ein Tabu und kann jetzt noch vermieden werden; das Zeitfenster zum Handeln ist jedoch kurz. Das britische Ansinnen ist weder mit internationalem Recht, westlichen Werten noch mit deutschem Recht vereinbar. Wir verweisen auf die schrecklichen Erfahrungen in Basra und Falludscha (beide Städte liegen im Irak), im ehemaligen Jugoslawien und anderswo.

Die vom Vereinigten Königreich inzwischen erneut bekräftigte Absicht, DU-Munition an die ukrainische Armee zum dortigen Einsatz zu liefern, wird zur langfristigen Kontamination der fruchtbarsten Böden in Europa und der Welt führen. Das Ergebnis ist noch mehr Armut, Hunger und noch mehr globale Migration. Die nächste (und letzte) Eskalationsstufe wäre ein Atomkrieg in Europa. Das wollen wir nicht.

Der Einsatz dieser Munition würde nicht nur den Osten der Ukraine großflächig kontaminieren - was offensichtlich seitens der Ukraine und einiger Nato-Mitglieder hingenommen oder sogar beabsichtigt wird - sondern auch die übrige Ukraine, wenn die Gegenseite dort eigene DU-Munition einsetzt, was zu erwarten ist.

Bitte teilen Sie uns mit, was Sie getan haben oder zu tun gedenken, um dieses Horrorszenario abzuwenden.

Bitte teilen Sie uns auch mit, wie Sie verhindert haben oder verhindern können, dass durch für die Ukraine bestimmten Panzer der Bundeswehr sowie durch deutsche Panzer aus anderen (NATO-)Staaten, die nur mit deutscher Zustimmung an die Ukraine übergeben werden dürfen, Urangeschosse eingesetzt werden können. Wenn das nicht ausgeschlossen werden kann, wäre Deutschland an dem oben erwähnten Schreckensszenario für ganz Europa mitschuldig.

Wir sind sehr besorgt und danken Ihnen für Ihre zeitnahe Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Friedensrat Heilbronn

gez. Wolf Theilacker

**Links:**

Fallujah children's ‚genetic damage‘ (2 Min.):

<https://youtu.be/sAGEavFT-Aw>

Uranmunition – Das strahlende Vermächtnis (8 Min.):

<https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/videos/irak-uranmunition-das-strahlende-vermaechtnis-100.html>

Huge rise in birth defects in Falluja / Irak (The Guardian):

<https://www.theguardian.com/world/2009/nov/13/falluja-cancer-children-birth-defects>

Uranium: <https://militarywatchmagazine.com/article/britain-depleted-uranium-ukraine-redlines>

Basra: Der Arzt und die verstrahlten Kinder (74 Min.)

<https://youtu.be/6zW0C9HsnCG>

British Ministry of Defense – Statement on use of DU ammunition:

<https://www.independent.co.uk/news/uk/vladimir-putin-xi-jinping-ukraine-british-army-moscow-b2305378.html>